

Abends erblicke ich am Himmel eine Menge Lichter: eines größer als das andere; man nennt sie Sterne. Sie sind aber nicht wirklich so klein, wie sie aussehen; sondern, es sind auch runde Körper, die zum Theil noch viel größer sind, als der Erdkörper.

Einige Sterne stehen nicht still, sondern sie drehen sich beständig im Kreise herum. Daraus sehe ich, daß der Himmel unermesslich groß seyn muß, weil so große Körper in demselben sich bewegen können, und doch niemals einander zu nahe kommen.

Einige Sterne sind hell und heißen Sonnen oder Fixsterne. Andere sind dunkel und werden von den Sonnen erleuchtet. Unser Erdkörper ist ein dunkler Stern, und wird auch von einer Sonne erleuchtet. Aber diese Sonne kann nicht alle Theile und Seiten der Erde zugleich bescheinen. Darum drehet sich die Erde beständig herum, wie ein Rad, damit alle Seiten der Erde eine Zeit lang beschienen werden. Wenn wir früh die Sonne zum ersten Male sehen: so sagen wir: die Sonne geht auf, und nun ist es Tag. Wenn wir sie Abends zum letzten Male sehen: so heißt es: die Sonne geht unter, und nun wird es Nacht.

Auch läuft der Erdkörper in einem großen Kreise um die Sonne herum. Weil nun dabei die Sonne, wie man sich auszudrücken pflegt, bald einen großen, bald einen kleinen Bogen am Himmel beschreibt: so ist es auch zu einer Zeit wärmer, als zur andern.

Eben